

Gefühlte Daten helfen nicht ...



Das Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit (DzW) in der Praxis -
Datenerfassung im Hilfekontext

Andrea Knoke

BAG W – Bundestagung 8. – 10. November 2023
Trotz Krisenzeiten am Ziel festhalten

„Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit.“



Dokumentationsanforderung

*am Beispiel einer Fachberatungsstelle in NRW

- Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit (DzW)
- Jahresberichtserstattung für die Leistungsträger
- Wohnungsnotfallberichterstattung NRW – Stichtag 30. Juni
- Bundeswohnungslosenstatistik– Stichtag 31. Januar
- Kommunen / Kreise
- Politik
- Forschungsprojekte

Datenumfang

- Grunddatensatz: 17 Variablen
- Fachdatensatz Wohnungslosenhilfe: 26 Variablen
- Straffälligenhilfe, Medizinische Versorgung ...
- Basisdatensatz AG STADO: 55 Variablen

Zeitinvestition im Beratungskontakt > 8,18 Min.

„Sie können profitieren.“

- Grundlage zur Beschreibung der Lebenssituation wohnungsloser Menschen gegenüber Verwaltung und Politik
- Argumentationsgrundlage für die Öffentlichkeitsarbeit
- Forschungsergebnisse
- Lobbyarbeit
- Jahresberichtserstattung
- Konzeptentwicklung / Schaffung bedarfsorientierter Angebote
- Erkenntnisse für eine konzeptionelle Weiterentwicklung des eigenen Dienstes / der eigenen Einrichtung



„Binden Sie das Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit in den Beratungsprozess ein.“

- Nutzen Sie die Fragen für das Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit als Gesprächsleitfaden / Gesprächsgerüst. Die Fragen greifen alle Problemlagen der Ratsuchenden auf und können darum gut dazu genutzt werden.
- Erklären Sie den Ratsuchenden, dass und warum Sie Daten für das Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit erfassen.
- Achten Sie darauf, dass bei der Beratung, die Wünsche und Ziele der Ratsuchenden im Mittelpunkt des Beratungsprozesses steht.
- Achten Sie darauf, dass das Beratungssetting dem Beratungszweck angemessen und förderlich ist.



„Das sollten Sie wissen.“



- Das Manual Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit ist bekannt.
- Sinn und Zweck des Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit und ggf. weiterer zu erfassenden Daten sind bekannt.
- Die verschiedenen Variablen / zu erfassenden Daten werden verstanden.
- Methodenkompetenzen sind vorhanden, um die zu erfassenden Daten als Fragestellungen in ein Beratungsgespräch zu integrieren.
- Ratsuchende müssen keine Daten liefern. Die Beratung steht im Mittelpunkt des Prozesses.

„ ... und darauf sollten Sie achten.“

- Ratsuchende sind keine Objekte des Dokumentationssystems zur Wohnungslosigkeit!
- Die Dokumentationsanforderungen für alle zu bedienenden Berichtsanforderungen und Statistiken sollen in einem System erfasst werden können.
- Das Manual zum Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit ist allen Mitarbeitenden im Dienst / in der Einrichtung bekannt.
- Die erfassten Daten sollten regelmäßig, mindestens alle drei Monate, auf Vollständigkeit und Plausibilität überprüft werden.
- Die Dokumentationssystem zur Datenerfassung und die zu erfassenden Daten werden regelmäßig in Dienstgesprächen thematisiert.
- Die erfassten Daten werden genutzt, um die Angebote zu überprüfen und ggf. die Qualität zu verbessern.



„Gerne beantworte ich Ihnen Ihre Fragen.“

